



Liebe Zurndorferinnen und Zurndorfer!

Nachstehend ein Kurzbericht über die wichtigsten Punkte der Gemeinderatssitzung vom 16. Juli 2020. Da nur wenige Tagesordnungspunkte – einer davon unter Ausschluss der Öffentlichkeit (Personalangelegenheit - Aufnahme Schulwart) – behandelt wurden, wird auch der Umwelt zuliebe (Papier sparen!) dieser Bericht nur in elektronischer Form veröffentlicht und erst gemeinsam mit dem Bericht zur Gemeinderatssitzung im September/Okttober in gedruckter Form verteilt.

- Straßensanierungsprojekte 2020 – Vergabe der Arbeiten: Geplante Straßensanierungen (Schulring, Untere Hauptstraße (Einfahrt von B10 inkl. weiterer Straßenverlauf zu den Häusern), Verbindung Neusiedlergasse – Berggasse und weitere) – Gesamtkosten: € 531.000 btto.

Dieses Großprojekt sollte mit den zusätzlichen Mitteln des Bundes sowie aus dem Überschuss des Rechnungsabschlusses (das sind derzeit rd. € 450.000,00 im „ordentlichen Haushalt“) finanziert werden.

Dazu wird angemerkt: Der Bund stellt als Ausgleich für die Mindereinnahmen aus den Ertragsanteilen des Landes sowie um die Wirtschaft wieder anzukurbeln, den Gemeinden nicht rückzahlbare Mittel zur Verfügung. Für Zurndorf wären dies 236.000 €. Allerdings muss die Gemeinde 472.000 € Eigenmittel aufbringen, damit diese „Förderung von € 236.000,00“ wieder rückerstattet wird.

Gefördert wird entsprechend Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (BGBl. I Nr. 56/2020) nicht nur die Errichtung/Sanierung von Gemeindestraßen sondern unter anderem auch zB die Errichtung von Gebäuden für Rettungsorganisationen (zB Feuerwehr).

Wie allgemein bekannt ist, ist die Errichtung eines neuen FF-Hauses in Zurndorf in naher Zukunft geplant. Um der Gemeinde Zurndorf **keinen finanziellen Schaden durch überstürztes Handeln zuzufügen und das Projekt „FF-Haus“ auch miteinfließen zu lassen**, hat die IGZ die Verschiebung des Großprojektes Straßensanierung auf die nächste oder übernächste Gemeinderatssitzung beantragt, um die notwendigen **Straßensanierungen samt Finanzierungsplan** nochmals zu überdenken **und auch Teilkosten für das FF-Haus** miteinzubeziehen. Die ÖVP und 2 FPÖ haben diesem Vorschlag zugestimmt.

Gleichzeitig hat sich die IGZ dafür ausgesprochen, das Straßenprojekt „Schulring“ aus Dringlichkeitsgründen aus diesem Großprojekt herauszulösen und über das laufende Budget zu finanzieren. Somit hätte mit den Planungs- und Vergabearbeiten für den Schulring noch vor dem Herbst begonnen werden können. Dieser Vorschlag wurde jedoch nicht unterstützt.

- Sondersubvention des ASV Raiba Zurndorf für Infrastrukturmaßnahmen: Auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters wird dem ASV Raiba Zurndorf eine Sonderförderung in Höhe von € 2000,00 gewährt (JA: SPÖ, IGZ, 5 ÖVP und 3 FPÖ, NEIN: 1 ÖVP)

In eigener Sache:

Die IGZ bedankt sich bei der SPÖ und Herrn Bürgermeister Friedl dafür, dass scheinbar nun auch die IGZ als Partner in der Gemeindepolitik durch die SPÖ anerkannt wird und ein Schlussstrich unter die persönlichen Differenzen mit der IGZ und allen voran Petra Göttl gemacht wird (nach mehrmaligen Schriftverkehren zwischen Herrn Bürgermeister und Petra Göttl wurde im letzten Schreiben von Petra Göttl der Vorschlag unterbreitet: „Auch wenn wir in unserem Tun nicht einer Meinung sind, sollten wir über den Dingen stehen und einen Neuanfang machen“). Freut mich, dass dieser Vorschlag angenommen wurde und einer Zusammenarbeit zum Wohle von Zurndorf nichts mehr im Wege steht. Diesen Worten sollten nun auch Taten folgen und auch die Interventionen gegen Petra Göttl aufhören. Ich und meine Kolleginnen und Kollegen der IGZ sind positiv gestimmt, dass das gelingen werde.

Es gibt immer Wege – man muss nur den Mut haben sie zu gehen. Diesen Schritt in diese Richtung ist nun auch durch die SPÖ mit der Juli-Aussendung „Wir Zurndorfer“ passiert.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer!

Ihre Interessensgemeinschaft Zurndorf (IGZ)